

Wiesbaden Biennale - Internationales Avantgarde-Festival begeisterte Stadt und Publikum.

Mehr als 200 internationale Künstler, 400 lokale Beteiligte und mehr als 10.000 Besucher machten die Hessische Landeshauptstadt Wiesbaden zum pulsierenden Asyl für müde Europäer.

Elf Tage lang bespielte die Wiesbaden Biennale, die am heutigen Sonntag endet, das Hessische Staatstheater, die Stadt und Region mit Theater, Performance und Kunst. Rund 130 Veranstaltungen, das offene Festivalzentrum am Warmen Damm und Installationen im Stadtraum lockten mehr als 10 000 Besucher zur ersten Ausgabe des neu konzeptionierten Festivals mit dem Titel "This is not Europe".

Die beiden Kuratoren Martin Hammer und Maria Magdalena Ludwig zeigten sich überwältigt von der Resonanz des Publikums und der Neugierde der Wiesbadener, sich auf Künstler und Projekte als Mitwirkende und Besucher einzulassen:

„Wir wurden beschenkt mit wilden und berührenden Theaterabenden und Performances, mit politischen Debatten in glühender Hitze, unerwarteten Begegnungen einer wachsenden Gemeinschaft unter freiem Himmel und mit lauen Festivalnächten unter Rainer Caspers Leuchtschild „This is not Europe“. Wir schauten in strahlende Augen von Übernachtungsgästen unseres Grandhotels, für die sich ein Kindheitstraum erfüllte. Wir erlebten, wie viele Helfer und Unterstützer in Behörden und Institutionen alle Hebel in Bewegung setzten, um die Arbeit der Künstler zu ermöglichen.“

Vom 25.8. bis 4.9.2016 waren in der Hessischen Landeshauptstadt und im Opelwerk Rüsselsheim neun Gastspiele auf allen Bühnen des Staatstheaters zu sehen, darunter eine Uraufführung, eine Europa-Premiere und zahlreiche Deutschland-Premieren, sowie im Programmschwerpunkt „Asyl des Müden Europäers“ zehn eigens für Wiesbaden neu produzierte Projekte an unterschiedlichsten Orten in der Stadt.

Auch der Intendant des Hessischen Staatstheaters Uwe Eric Laufenberg freute sich über den erfolgreichen Abschluss des Festivals:

„Die Biennale hat viele neugierige Menschen ins Theater gelockt, sie hat das Theater in die Stadt getragen, neue Partnerschaften angestoßen und Wiesbaden ermutigt sich selbst neu kennenzulernen. So stark jede Aufführung an sich auch war, das besondere ist, dass sich durch kluge dramaturgische Verknüpfung der europäischen Themen und Länder wirklich ein Bild des heutigen Europas ergab, seinen Problemen und seinen Hoffnungen. Wir haben immer an das Festival wie auch an die europäische Idee geglaubt, dass es zu einem wirklich europäischen künstlerischen Ereignis wurde, ist ein Gelingen, über das ich mich sehr freue.“

Auch der Wiesbadener Oberbürgermeister beglückwünschte die Kuratoren: „Chapeau den beiden Kuratoren für die erfolgreiche Arbeit.“ Beide haben bereits ihren Vertrag

verlängert und werden auch die nächste Biennale im Sommer 2018 kuratieren.

Noch bis zum 18.9. ist weiterhin das Museum „Domo de Eüropa Historio en Ekzilo“ des belgischen Künstlers Thomas Bellinck im Alten Gericht geöffnet.

Weitere Informationen unter www.wiesbaden-biennale.eu

PRESSEKONTAKT:

Annette Boegl

Presse- und Öffentlichkeitsarbeit Wiesbaden Biennale

T +49 (0) 611. 582 962 56

a.boegl@staatstheater-wiesbaden.de

presse@wiesbaden-biennale.eu

WIESBADEN BIENNALE
25.8. – 4.9.2016

THIS IS NOT EUROPE
WIESBADEN-BIENNALE.EU

HESSESCHES
STAATSTHEATER
WIESBADEN

Die Wiesbaden Biennale ist eine Veranstaltung des Hessischen Staatstheaters Wiesbaden und wird ermöglicht aus Mitteln des Landes Hessen und der Landeshauptstadt Wiesbaden, sowie gefördert durch die Kulturstiftung des Bundes und den Kulturfonds Frankfurt RheinMain.



KULTURSTIFTUNG
DES
BUNDES



KULTURFONDS
FRANKFURT RHEINMAIN